

## Bewerbungscoaching an der IGS Holweide

Am 6.6.2013 coachte die Personaldienstleistungs-klasse P313 den 9. Jahrgang der IGS Holweide in Köln. An der Veranstaltung nahmen auch in diesem Jahr wieder ca. 230 Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule teil.

Dank der guten Vorbereitung von Seiten des Berufsorientierungsteams (BOB) der IGS Holweide verlief das Coaching wieder reibungslos.



Das Coaching begann mit der Abholung der Bewerbungsunterlagen. Unsere angehenden Personaldienstleistungskaufleute konnten anhand des angegebenen Berufswunsches ihre CoachingpartnerInnen auswählen. Einige SchülerInnen der P313 profitierten bei der Beratung sehr von ihren Berufserfahrungen und konnten den Gesamtschülern wertvolle Ratschläge mit auf den Weg geben.

In einem nächsten Schritt sichteten die SchülerInnen der P313 die Bewerbungsunterlagen. Hier achteten sie insbesondere auf die Formulierung des Anschreibens, den formalen und inhaltlichen Aufbau des Lebenslaufes und überprüften, ob die Ergebnisse des Eignungstests und die Zeugnisnoten mit den Berufswünschen übereinstimmten.

Nach dem Sichten der Bewerbungsunterlagen wurden die BewerberInnen von den angehenden Personaldienstleistern persönlich in der Schulstraße zum Gespräch abgeholt. Denn auch auf dem Weg von der Schulstraße zu den Gesprächsnischen konnte vieles schief laufen: so achteten die PersonaldienstleisterInnen auch auf allgemeine Verhaltensweisen, z. B. wer wem zuerst die Hand gab und ob die Kandidaten warteten, bis ihnen ein Sitzplatz angeboten wurde.



In den Gesprächen mussten die SchülerInnen sich zu ihrer Person, ihren Motiven und ihrem Berufswunsch äußern. Im Anschluss erhielten sie von den Personaldienstleistern nicht nur eine Rückmeldung über den gewonnen Eindruck sondern auch Tipps zur Gestaltung der Bewerbungsmappe und zum persönlichen Auftreten, so dass die SchülerInnen der Gesamtschule in Zukunft selbstsicherer an Bewerbungsgesprächen teilnehmen können.

Für die SchülerInnen der P313 war das Coaching ebenfalls eine Bereicherung, da sie ihre Kompetenzen nutzen und ihre Erfahrungen weitergeben konnten.

